

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 1 (1879)  
**Heft:** 25

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 24.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer Frauen-Zeitung.

## Abonnement:

Bei Franco-Zustellung per Post  
Jährlich . . . . . Fr. 5. 70  
Halbjährlich . . . . . " 3. —  
Vierteljährlich . . . . . " 1. 50  
Ausland mit Zuschlag des Porto.

## Korrespondenzen

und Beiträge in den Text sind  
gefälligst an die Redaktion der  
"Schweizer Frauen-Zeitung" in  
St. Gallen zu adressieren.

## Redaktion

eins im Stillen wirkenden gemein-  
nützigen Frauenvereins.



St. Gallen.

Motto: Stets strebe zum Ganzen; — und kannst Du ein Ganzes nicht sein,  
So schlicke als williges Glied dienend dem Ganzen Dich an.

## Insertion:

15 Centimes per einspaltige Petitzeile.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Die "Schweizer Frauen-Zeitung"  
erscheint jeden Samstag.

## Publikationen

beliebe man franko einzusenden an  
die Expedition der "Schweizer Frauen-  
Zeitung" in St. Gallen.

## Verlag und Expedition

von Altwegg-Weber & Treuburg  
in St. Gallen.

Samstag, den 20. Dezember.

## Ueber die billigsten Nahrungsmittel in Bezug auf ihren richtigen Nährwerth.

Es ist eine erfreuliche Wahrnehmung, daß das Streben nach Erkenntniß ihrer verantwortlichen Stellung, nach möglicher Erfüllung ihrer Hausfrauen- und Mutterpflichten, bei den Frauen derjenigen Volksklassen immer mehr Boden gefunden, welche den Kern und das Mark unseres Landes ausmachen.

Der gedankenlose Schlendrian regiert nicht mehr ausschließlich das Hauswesen, sondern das Nachdenken und die hieraus entspringende Einsicht fuchen allmählig in allen Schichten der Gesellschaft die Bügel zu führen, zum Wohle des Einzelnen und der Gesellschaft, der Gegenwart und der Zukunft.

Mögen auch einzelne Denksaule und Eigensinnige sich diesem edlen Streben gleichgültig und feindlich zeigen, so vermögen sie doch nicht, dem Rade des Zeitgeistes wirksam in die Speichen zu greifen. Das Gute läßt sich wohl momentan verhindern, aber nicht für immer verunmöglichen.

Den arbeitenden Menschen ausreichend zu ernähren, seine Gesundheit und körperlichen Kräfte auf ihrer Höhe zu erhalten, ist Zweck der Küche. Diesen Zweck möglichst billig und möglichst vollständig zu erreichen, ist besondere Aufgabe der Hausfrau und es ist also durchaus nicht gleichgültig, welche Speisen und in welcher Zusammenstellung die Hausfrau dieselben auf den Tisch bringt. Die Wissenschaft hat uns ganz genau dargelegt, welche Stoffe der menschliche Körper zu seiner Erhaltung und steten Aufbaumung bedarf und sie hat uns auch gezeigt, welche Nahrungsmittel diejenigen Stoffe enthalten, welcher der menschliche Organismus zum Leben erfordert.

Die bürgerlichen Schulen haben es früher unterlassen, die Mädchen in dieser Beziehung für ihre Stellung als Hausmütter vorzubereiten. Die Küchenchemie und die Ernährungslehre war in dem Lehrplan keiner bürgerlichen Schule vertreten.

Es wäre nun eine Ungerechtigkeit, von solcherlei einfach gehaltenen Hausfrauen verlangen zu wollen, daß sie wissenschaftliche Abhandlungen, und wenn sie noch so sehr volkstümlich gehalten sind, verstehen sollen.

Für diese arbeitenden Frauen, die sich ihrer Aufgabe bewußt sind, geben wir hier einige Zu-

sammenstellungen, damit sie bei richtiger und vollständiger Ernährung ihrer Familienglieder, an Geld sparen können.

Wir berühren hier die einfachste bürgerliche Küche, deren Zweck eben die genügende Ernährung des Menschen ist. Die Luxusküche lassen wir bei Seite und zu dieser zählt Alles, was über die Zwecke der einfachen Ernährung hinausgeht.

Folgende Tagesportionen für das Haupt- oder Mittagmahl ernähren nach Naturgesetzen vollständig einen erwachsenen, arbeitenden Mann.

Wir notiren auch die annähernden Preise der verschiedenen Tagesportionen, um zu zeigen, daß die nährlosesten Stoffe stets die theuersten sind, da man von ihnen stets größere Mengen nöthig hat, um der richtigen Ernährung zu genügen.

- |      |                                |                  |
|------|--------------------------------|------------------|
| I.   | $\frac{1}{2}$ Pfd. Fleisch     | Preis: 65 Rp.    |
|      | 3 " Kartoffeln                 |                  |
| II.  | $\frac{1}{2}$ Pfd. Reis        | Preis: 84 Rp.    |
|      | 3 " Milch                      |                  |
| III. | $\frac{1}{2}$ Pfd. Bohnen      | Preis: 35—40 Rp. |
|      | $\frac{2}{3}$ " Kartoffeln     |                  |
|      | $\frac{1}{16}$ " Fett          |                  |
| IV.  | $\frac{3}{4}$ Pfd. Erbsen      | Preis: 80—85 Rp. |
|      | $\frac{1}{2}$ " Speck          |                  |
| V.   | $1\frac{2}{3}$ Pfd. Roggenmehl | Preis: 45 Rp.    |
|      | $\frac{1}{16}$ " Fett          |                  |
| VI.  | $\frac{2}{3}$ Pfd. Kartoffeln  | Preis: 66 Rp.    |
|      | $\frac{2}{3}$ " Milch          |                  |
| VII. | $\frac{1}{4}$ Pfd. Linsen      | Preis: 30 Rp.    |
|      | $\frac{3}{4}$ " Kartoffeln     |                  |

Aus dieser Uebersicht sieht die Hausmutter schnell, wie Reis und Kartoffeln am wenigsten Nährwerth besitzen, wie dagegen Fleisch, Brod, Milch und besonders die gehaltreichen Hülsenfrüchte die nahrhafteste und billigste Mahlzeit liefern.

Freilich kommt bei den annähernd angegebenen Preisen noch der hier zu Lande nicht zu unterschätzende Kostenpunkt für Brennmaterial hinzu. Und es sind besonders die so schätzbaren Hülsenfrüchte, welche die längste Zeit das Feuer im Herde beanspruchen.

Indeß hat die Küchenchemie uns auch ihre Mittel an die Hand gegeben, Erbsen, Bohnen u. dgl. mit möglicher Holzökonomie zu kochen.

\*) Zur leichtern Uebersichtlichkeit dieser Zusammenstellung lassen wir die Angaben in "Pfund" erscheinen, weil viele unserer Frauen mit Kilos und Grammen stets noch auf dem Kriegsfuße sich befinden.

Sie lehrt uns, dieselben einige Tage vorher in weiches Wasser zu legen, damit sie aufquellen und sie auch nur in weichem Wasser zu kochen. (Weiches Wasser verschafft man sich, wenn man dem gewöhnlichen Brunnenwasser in geringem Quantum doppelt kohlensaures Natron hinzufügt, auf ein zu kochendes Erbsengericht etwa eine gute Messerspitze voll.)

Rationell geleitete Volksküchen, wo sie wirklich dem Bedürfnisse der arbeitenden Klassen entgegenkommen, huldigen eben diesen Grundsätzen, zu möglichst billigem Preis nach richtigen Grundsätzen der Ernährungslehre den Konsumenten eine schmackhafte, gesunde und ausreichende Nahrung zu bieten.

Wie viel wird von der Arbeiterbevölkerung gegen die richtige Ernährung gesündigt, wenn die Hausmutter Tag für Tag eine halbe Stunde vor der Essenszeit die Fabrik verläßt, um das Mittagmahl zu kochen, das in Berücksichtigung der mangelnden Zeit und mangelnder Einsicht derselben, fast Tag für Tag aus schlechter Kaffeebrühe und nährlosen Kartoffeln besteht. Wo soll der Mann, der ohnehin mehr Nahrung bedarf, bei solcher Kost die nöthige Kraft und Energie zur Arbeit hernehmen?

Wie sollen auf diese Weise aufwachsende Kinder gedeihen und sich kräftig entwickeln?

Die Ernährungsfrage des Menschen ist für sein Dasein und seine Entwicklung von größter Tragweite und es ist von hoher Bedeutung, daß die Hausfrauen dieß erfassen und Aufklärungen sich zu Nutzen machen!

## Bauschulungen für Bauernvöchter in Württemberg.

Den "Neuen Bahnen" (Organ des allgemeinen deutschen Frauenvereins) entnehmen wir folgenden, auch für unsere schweizerischen Verhältnisse interessanten und beherzigenswerthen Bericht:

"Dieselben scheinen, soweit es sich bei ihrem kurzen Bestehen beurtheilen läßt, ein mit erfreulichem Erfolg gekrönter Versuch zu sein, den man weiteren Kreisen zur Nachahmung empfehlen darf.

Wer schon auf dem Lande gelebt und beobachtet hat, wie viel Familienzwist, wie viel häusliches Unbehagen, wie viel Vermögensverlust und Krankheiten die Unwissenheit und Ungefehrlichkeit für die einfachsten Hausgeschäfte der für die Feldarbeit





Auf einen zweiten Haufen rohe Kartoffelschalen und Abschnitte von Kartoffeln, wohl fingsiderisch abgeschnitten, Grünkraut, Kohl, Salat, Kohlraben, Rüben in großer Menge, eine Menge Erbsen, angechnittene Pfeffer und dicke Schalen von solchen. Auf einen dritten Haufen legt er Bindfaden, Knöpfe, Nadeln, Hasen, Schrauben, Nägel, Korbstöpsel und dergleichen; altes Schuhwerk, Lumpen, schadhafte Geschirre, Alles legte er besonders. Pflöge hält er in seiner Beschäftigung inne; er überlegt, ob er wohl berechtigt sei, diese Sachen sich anzu eignen, ohne Wissen der Eigentümer. Ein Vorübergehender, den er um Rath fragt, rät ihm, die Köchin um Erlaubniß zu fragen, welche ihm die Bewilligung gewiß nicht verweigern werde. Wie gerufen kommt diese eben unter die Thüre. Die an sie gestellte Frage des Armen will sie nicht bejahen. Sie betrachtet die verschiedenen, auf dem Boden liegenden Haufen und es ist ihr, ohne daß sie weiß warum, unangenehm, daß der Mann die Kiste nicht hat bleiben lassen wie sie war. So viel noch Brauchbares hat sie sich selbst nicht gedacht, und — nein, in jedem Falle denkt sie, nach kurzem Besinnen, es ist besser, die Abfallschiffe nimmt den Inhalt der Kiste regelmäßig mit sich, als daß es jede Woche ein Weites und Breites darum zu fragen gibt. Da kommt aber der hübsche Schreinergehilfe aus der Nachbarschaft um die Ecke, an dessen guter Meinung ist der Magd viel gelegen, vor den Augen dieses will sie nicht hart sein. Er denkt daran, sich ein eigenes Heim zu gründen, was Wunder, wenn die Mädchen sich eifrig um seine Gunst bewerben. Stets plaudert er im Vorübergehen mit der munteren Diene und so bleibt er auch jetzt lachend stehen und fragt: „Was solls denn mit diesen Schrichthaufen, wollen Sie die verkaufen?“ „Nein“, sagt sie, „dieser Arme hat gefragt nach Knochen und Sonstigem suchen zu dürfen in der Abfallschiffe, und meinerhalben mag er es thun, wenn er den Platz wieder reinigt. Die Blicke des jungen Mannes mustern aufmerksam und genau die verschiedenen sortirten Haufen, so aufmerksam, daß er sogar vergißt, in gewohnter Weise mit dem Mädchen zu scherzen. „Was wollt Ihr mit diesen Abfällen machen, guter Freund, zu was habt ihr den Inhalt der Kiste in verschiedene Haufen sortirt?“ fragt er den Armen. „Das will ich Euch gleich sagen“ antwortet dieser; „dieser Haufen hier, wo ich das Brennbares Alles zusammengethan habe, gibt mir, wenn er etwas mit Petrol getränkt wird, ein hübsches Feuer in meinen kalten Ofen, und diese Erbsen, Rüben, und andere brauchbare, grüne Abfälle wasche ich gut aus und lege sie in einen Topf zu den Knochen und Fleischabfällen. Mein Feuer im Ofen wird stark genug brennen, um mir daraus ein köstliches und stärkendes Mittagmahl zu kochen und einen Topf kann ich nebenbei ebenfalls an die Hitze stellen, in welchen ich die Kartoffelschalen und das Uebrige werfe, zum Futter für Kaninchen, die mir hier und da einen Festbraten liefern, wo ich mir sonst kein Fleisch beschaffen könnte. Wenn ich in mehreren Häusern den Abfall holen dürfte, so könnte ich damit ein Schweinchen ernähren. Seht nur diesen Haufen von derlei Abfällen, da werden gesunde, prächtige Kartoffeln und anderes Gemüse weggethan, mit fingerdicken Schnitzeln, wie müßte ein Vieh das so gerne freissen, wenn man die Sachen ordentlich behandelte — und das köstliche seltene Fleisch, das wir Armen nachher essen könnten! Der Geselle antwortet Nichts, aber es drehen sich sonderbare Gedanken in seinem Kopfe. Gestern Abend beim Glase Bier, hat er gehört, daß eine Gesellschaft von Stammgästen sich zusammengethan hat, um die Zigarrenspitzen zu sammeln, da in einem andern Lokale aus dem Erlöse dieser unbeachteten Abfälle eine erhebliche Zahl von armen Schulkindern neu gekleidet werden konnten. Und solches thaten die Männer, deren Sinn sonst bekanntlich nicht auf's Kleine gerichtet ist. Muß es den Frauen nicht peinlich sein, in solcher Weise, bezüglich des Zurathhaltens, von Jenen übertroffen zu werden? Ihrer Natur gemäß sollte die Frau die Bagatelle-Verwalterin des Hauses sein, welche sich das Kleinste und Unbedeutendste nicht entgehen

läßt. Alles ausnützen — Nichts nutzlos umkommen lassen, das, findet auch der nachdenkende junge Mann, kennzeichne die tüchtige, die gewissenhafte Hausfrau und ohne diesen Sinn, der sein fester Erworbenes sorgsam zu Rathe hält, begehrt er keine zur Hausfrau. Das muntere Dienstmädchen, das ihn unverwandelt betrachtet, erscheint ihm auf einmal nicht mehr begehrenswerth und er faßt an dieser Stelle den sonderbaren Entschluß, keinem Mädchen vom Heirathen zu sprechen, bevor er Gelegenheit gehabt, ihre Abfallschiffe zu untersuchen. Und wirklich, so Unrecht hat der junge Mann nicht. Mühte nicht eine jede Frau, ein jedes Dienstmädchen recht herzlich sich schämen, wenn in Anwesenheit Desjenigen, in dessen Augen sie gerne möglichst vollkommen sein möchte, unvorbereitet ihre Abfallschiffe ausgeleert und deren Inhalt einer genauen Prüfung unterzogen würde? Mühte die Frau sich nicht schämen, wenn der Mann seine Zigarrenabschnitte zum Besten der Armen aufhebt und die Frau läßt täglich zu Grunde gehen, was einen Armen nähren und beglücken könnte. Die zweckmäßige Belehrung der Dienstmädchen über solches Zurathhalten ist Sache der Frauen. Denn ein großer Theil unserer weiblichen Diensthaken kommt vom Lande, wo die Haus- und Küchenabfälle in der Landwirtschaft ihre regelmäßige, naturgemäße Verwendung finden. Dort hat es nichts zu bedeuten, wenn beim Ob- und Gemüsegerichten nicht ängstlich ökonomisirt wird, denn die Abfälle dieser Art wandern so wie so in die Ställe zur Fütterung.

Wird nun ein Mädchen vom Lande, als Dienstmädchen in der Stadt von seiner Frau nicht besonders auf diesen Umstand aufmerksam gemacht und konsequent beaufsichtigt, so wird sie niemals hierauf achten lernen und Schaden und Verantwortung fällt zu Lasten der Frau. Man sollte denken, es wäre einer Frau nicht gleichgültig, wenn sie fünf Kilo Kartoffeln kauft und sie nur drei davon zum Gießen auf den Tisch bekommt und die übrigen zwei wandern in die Abfallschiffe, in's Rothschaf, wo der Nährwerth Niemandem zu Gute kommt. Das Gemüsegerichten durch die Dienstmädchen fällt meistens auf die späten Abendstunden, wo sie durch strenge körperliche Arbeit ermüdet, beim Stillsitzen schläfrig werden und mechanisch das Gemüse und das Obst zu recht machen. Wäre es nicht erprießlicher, wenn die Hausfrau, anstatt zu dieser Zeit in Visiten mit obligatem Stadtkleid die Ehre des lieben Nächsten todtküßeln, bei dem Geschäfte des Gemüsegerichtens sich an ihrem Dienstmädchen als Lehrerin bewährte. Die Kinder mögen mithelfen und mit den Uebrigen wetteifern, wer das meiste reine Gemüse und dabei das kleinste Abfallhäufchen geliefert hat. Dieses wären Stunden, in denen die Hausfrau mit ihrem Dienstmädchen als freundliche, erzählende und fördernde Mutter verkehren könnte. In dieser Weise wird das Mädchen sich jedes Mal auf die sonst so verhasste Arbeit freuen und wird stolz sein darauf, sie bestmöglichst auszuführen. Versteht es einmal, Hausmutter, ohne daß Euer Dienstmädchen etwas davon weiß, die Abfallstoffe einige Wochen zusammenzulagern und sortiren zu lassen — und ihr werdet sicher nicht jagen, daß es sich nicht der Mühe lohne, von einer so geringfügigen Sache so viel Aufhebens zu machen.

Was nützt es, daß Ihr Stunden und halbe Tage versummt, um Euer Lebensbedürfnisse einige Rappen billiger einzukaufen, wenn Ihr den dritten Theil des Eingekauften auf den Schrichthaufen werft? Nach den Abfallschiffen sind Hausfrauen und Dienstmädchen eben so gut zu beurtheilen, als ein Bauer nach dem Zustande seines Mistfudes und über manches Hauswesen ist durch diese stummen, vor dem Hause oft lange auf die Straße wartenden Zeugen in Kistenform, von vorübergehenden Beobachtern ein treffendes Urtheil gefällt worden.

Darum revidirt diese Vorurtheile, bevor Ihr sie an die Gasse stellt und wenn Ihr diese Mühe Euch sparen wollt, so kontrolirt die Arbeit. Es ist unendlich bemüßend und beschämend zugleich, in welcher schmählicher, jünderhafter Weise Speiseresten und Küchenabfälle oft ihre Verwendung finden. Wir haben es schon selbst mitangesehen, wie Dienstmädchen Fleischresten bis zu Pfundstücken und mehr, nebst

ganzen Tellern voll freischem, eben vom Tische getragenen Gemüse, in's Wasser werfen mußten, nur um keine Arme in's Haus zu ziehen und um den Küchenzettel für den nächsten Tag ohne Abänderung einhalten zu können. Dienstmädchen, die mehr Mitgefühl für die darbenenden Armen bejahen und es für Sünde haltend, so viel Gutes und Nahrhaftes nutzlos wegzuworfen, wurden sofort entlassen, wenn sie in anderer Weise über die reichlichen, täglichen Abfälle verfügten.

Sie mußten eben nicht, was Hunger und Mangel sei, diese Herrschaften, und es müßte als ein gerechtes Walten erkannt werden, wenn solch' herz- und liebevolle weibliche Wesen einst auch vom Hunger heimgesucht würden.

Als wohlthuendes Gegenstück berührte uns im Glarnerlande die allgemein verbreitete Sitte, in jeder Küche für die Speiseabfälle im Besondern ein gedecktes Gefäß aufzustellen. Mit ganz wenig Wasser werden die Kochgeschirre, Schüsseln und Teller zuerst von Resten und Fett befreit und das Wasser in das Abfallgefäß geschüttet. Erst nachher wird das Geschirre rein gewaschen. Auf diese Weise, wenn sie in verschiedenen Küchen den Abfall zusammennehmen, sind ärmere Leute, ohne Landwirthschaft, im Stande, ein Schwein zu halten, und wenn dieses geschlachtet wird, vergessen sie nicht, ihren Dank durch ein zugesandtes Stück Fleisch auszudrücken.

Arme haben so oft Gelegenheit, sich mit eigenen Augen zu überzeugen, wie vielerorts bei den Wohlhabenden dasjenige achtlos weggeworfen wird, was ihren Hunger stillen könnte; daß es nur zu begreiflich ist, wenn Neid, Mißgunst und oft Haß gegen die Begüterten die Herzen der Darbenden erfüllen.

Wir haben hier die Abfallschiffe zu einem wichtigen Gegenstande gemacht und wünschen, daß sie als Barometer liebevollen, häuslicher Sinnes, vor jeder Haushüre ungeheuert stehen gelassen und von heirathslustigen Männern fedlich inspicirt werden dürfe.

## Briefkasten.

**Frau B.** Daß die genaue Befolgung unseres Rathes Sie so schnell von Ihrem Leiden befreit hat, freut uns sehr. Es ist etwas Köstliches um einen ruhigen, ungestörten Schlaf. Daß er sich bei Ihrer Leidensgefährtin, der zukünftigen jungen Mutter nicht bewährt hat, ist wahrscheinlich dem Umstande zuzuschreiben, daß Speise und Trank nicht den Umständen angemessen, genossen werden. Frische Milch und gutes Quellwasser sind die einzigen zweckdienlichen Getränke; auch möge sie sich von der herrschenden Sitte und ihrem guten Appetite nicht verleiten lassen, zu viel Speise zu sich zu nehmen und solche durchaus nicht heiß zu genießen. Daß wir zu wenig gegessen haben, müssen wir selten bedauern, dagegen hat das zu viel in jedem Falle schlimme Folgen. Ihre Verdauungsstörungen zu beseitigen, dürfte Sie nicht ohne Erfolg Wilderich Lang's Melissenbalsam in Gebrauch ziehen. Er hat sich in solchen Fällen schon seit Jahren bewährt.

**Junge Hausfrau!** Weiße Schmelz — weiße Glasur — weißer Email. Das jetzt so viel gebrauchte und sehr beliebte „Gesundheitskochgeschirre“ inwendig weiß und auswendig blau, wird Ihnen wohl bekannt sein. Es ist diese Art jedem andern Geschirre vorzuziehen. Wir werden nächsten eine Abhandlung über die verschiedenen Kochgeschirre bringen, welche Ihnen hierüber verschiedene Aufschlüsse geben dürfte.

**Ls.** Ja, mit Vergnügen, aber erst im neuen Jahre.

**Frl. S.** Finnen und Flecken im Gesichte entfernen Sie zuverlässig durch folgendes einfache Mittel: Schneiden Sie einen schwarzen Kettig in Scheiben und bestreuen dieselben mit Zucker; lassen selbe über Nacht stehen und waschen sich mit dem ausgezogenen Wasser das Gesicht.

**S. L.** Ihre Frage über die richtigen und billigen Nahrungsmittel in Bezug auf ihren Nährwerth, die Sie im Interesse der auf „Schmalhans“ gelegten Arbeiterfrauen an uns stellen, wollen wir im Blatte selbst mit dem einschlagenden Artikel beantworten. Wollen Sie daher Ihre Aufmerksamkeit diesem zuwenden.

**Frl. Carolina.** Bleiben Sie für Ihr Kind getrost bei der Milch fressen, aber lassen Sie daselbe trinken nach Herzenslust, das ist das Beste.

**Frau L. S.** Wenn Sie Ihren Käse recht fein herstellen wollen, so speisen Sie denselben halt in gewohnter Weise mit Salzwasser oder Wein, mit — Fleischbrühe.

**Hr. Jul.** In diesem Jahre nicht mehr.

**Frl. G. in B.** Sorgen Sie dafür, daß Ihre Milch nicht gefriert. Gefroren gewesene Milch, Ihrem Kinde gereicht, verursacht demselben heftiges Grimmen und Durchfall.

Die Redaktion.



**Eine Damenschneiderin**

wünscht ein **Lehrmädchen**. Dasselbe hätte Gelegenheit, die französische Sprache gründlich zu erlernen.

Konditionen für ein Jahr Fr. 200, für zwei Jahre Fr. 350.

Freundliche Behandlung und familiäres Leben.

Adresse: A. H., couturière, St-Laurens 6 3me, Lausanne.

**Für Frauen und Töchter!**

Im Verlage von **Hirzel & Senn** in **Trogen** erscheint und ist durch jede Buch- u. Papierhandlung zu beziehen:

**Das Hanswirthschaftl. Jahrbuch**

oder der Schweizerischen Frauenkalender.

Hedigirt von **Senn-Barbier**. Preis Fr. 1.

5 Bogen 8°, feinst ausgeschmalt, hauswirthschaftlichen, pädagogischen, hygienischen, christlich-erbauenden, belehrenden, unterhaltenden und geschäftlichen Inhalts.

Dieses **Frauenbuch par excellence** erscheint periodisch in zeitgemäßen Ausgaben und verdient auch die vollste Beachtung der Hs. Herze, Erzieher u. derjenigen Industriellen und Kaufleute, deren Thätigkeit sich auf die Frauen, Kinder, Erziehungs- und Haushaltungsbranche erstreckt.

**Annoncen** (nur solider Firmen) für das nächste Heft werden jederzeit von obigem Verlag entgegen genommen. (H & S)

**Unentbehrlich für jede Haushaltung!****Brillant-Stärkeglanz,**

als Zusatz zur Stärke, macht die Wäsche blendend weiß, steif und glänzend; in Packeten à 30 und 60 Cts. und Fr. 2. 80 Cts.

**Reinigungs-Waschkryskall**

zum Schnellreinigen der Wäsche, ohne derselben im Geringsten zu schaden; in Packeten à 20 und 85 Cts.

**Chinesisches****Brillant-Pulver,**

unübertroffen in Qualität zum Putzen aller Metalle, als: Gold, Silber, Messing u.; in Packeten à 35 Cts. und Fr. 1. 60 Cts.

**Feinstes Waschkraut-Pulver,**

in Schachteln à 80 Cts.

**Feinstes Waschkraut in Kugeln,**

in Schachteln à 15 und 30 Cts.

**Wiederverkäufer** erhalten bedeutenden Rabatt. — **Depots** werden überall zu errichten gesucht; schon bestehende Depots werden in den betreffenden Verzeichnissen bezeichnet.

Das General-Depot:  
**A. Trost-Curti,**  
Rapperswil.

Im Verlag von **Caspar Schmidt** in Zürich, sowie in allen Buchhandlungen vorrätig:

**Das fleißige Hausmutterdien.**

Mitgabe in das praktische Leben für erwachsene Töchter von

Susanna Müller.

Mit 110 feinen Abbildungen.

9. Auflage.

(Bisheriger Abzug 34,000 Exemplare.)

Leg. geb. Fr. 6. 50.

**Clementarunterricht in den weiblichen Handarbeiten.**

Systematisch-methodisch geordneter Leitfaden für Schule und Haus. Mit 161 in den Text gedruckten Holzschnitten. Von Susanna Müller. Zweite Auflage. Preis brosch. Fr. 5, geb. Fr. 6.

„Helm“, **Mercerie-Geschäft** „Helm“,  
Speisergasse 37. von Speisergasse 37.  
**G. Rietmann-Löcher.**

Empfehle meine frisch assortirten Artikel, bestehend in einer schönen Auswahl von:

**Knöpfen, Lizen, Treppen, Kleiderknäuren, Franzen, Näh- und Cordonnetsseide, Faden, Wästel, Hosenträger, Cravatten, Uhrschüre, Wuschhalter, Dichte für Lampen, Reg- und Staubklappen, Puchwasser, 1<sup>re</sup> Qualität, Corsettschließen, Ausrüstband** 2c. 2c.

**Garnituren an: Schlummerrollen, Tabakbeutel, Etageres, Trindhörner, Trompeten, Spiegel und Portraits, Blumenampeln, Wandkörbe. Ferner: Möbelfranken, Möbel- und Kissenknäure, Schlittenschnüre, Rouleauschnüre, Kissen- und Möbelknäuren, Geröllknäuren, Wäschknäuren, Schlafrockknäure, Zettelschnüre** 2c. 2c.

einem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme bestens.

**Carl Rietmann-Löcher** zum „Helm“, Speisergasse, in St. Gallen.

**Schönstes Festgeschenk**  
ist ein  
**Petrol-Kochapparat**

nach dem neuesten System, ganz geruchlos und rauchfrei brennend, für 1—10 Personen. Billigstes und bequemstes Kochen. Das beste **Emall-Gesundheits-Kochgeschirr** empfehle in alle Heiz- Kachel-, Bad- und Bratöfen, Küchenherde und **Petrol-Apparate**. — **Mitralinsen-Brenner** empfehle für Wirtschaften, Fabriken, Arbeitsäle u. als das Beste der Neuzeit im Beleuchtungsfrage für Petrol. — **Unverbrechbare Feueranzünder** à 20 Cts. per Stück, **Petrol-Sparkerzen** à Fr. 1. 20. — Preiscurant gratis und franko.

**Fabrik von W. Huber,**  
Stadthausplatz 13, Zürich.

**Für nur 16 Fr.**

verkaufte

wegen gänzlicher Aufgabe der Frauenzimmer-Kleiderstoffe:

20 Ellen = 12 Me'er Kleiderstoff.  
20 " = 12 " Baumwolltuch oder Dyford.  
1 Schürze.  
1 Kragen.  
1 Paar Manschetten.  
1 Taschentuch.

**Dreifus-Diebold,**  
Strehlgasse 18, Zürich.

Auch werden Waaren gegen Nachnahme verhandelt.

(H 5363 Z)

**Philodermine**

(vom Cit. Sanitätsrath des Kantons Zürich gestattet)

**vortreffliche Pommade** gegen die lästige Schuppenbildung auf dem Haarboden und im Bart, gewöhnliche Ursache des **Barbaussallens**. Zwei- bis dreimaliges Einreiben genügt, den Uebelstand zu beseitigen. (Der Erfolg wird garantiert.) Zu beziehen bei **A. Kesting-Eber** vis-a-vis der Kronenhalle in Zürich.

**= Café =**

in garantiert rein schmeckenden Sorten, als:

**Java** per Kilo Fr. 2. —  
" grün " " " 2. 20  
" fein grün " " " 2. 40  
**Java** (Spec-Java) " " " 2. 70  
**Java** gelb " " " 2. 80  
liefert bei Abnahme von 5 Kilo und mehr frei ab St. Margrethen

**Carl Saeri,**  
St. Margrethen (Rheinthal).

**Die amerikanischen Kinderesseli**

sind die **solidesten** und **bequemsten** in ihrer Art, zugleich als **Stuhlwagen** zu gebrauchen. Gegen Einwendung einer 10-Cts.-Marke erfolgt Zuwendung der Photographie durch das Hauptdepot für die Schweiz:

**G. Muggli, Schöthal 997,**  
in Winterthur.

**Hofmann & Cie.**

Kreuzgasse 36, St. Gallen.

**Peinen =**

und  
**Baumwollwaaren**  
en gros.

**Möbelstoffe**  
en détail.

Garantirt ächtes

**Kölnisches Wasser**

von Joh. Maria Farina in Köln

(gegenüber dem Augustinerplatz)

versendet gegen Nachnahme franko durch die ganze Schweiz in Originalflaschen (6 große Flaschen) à Fr. 5. 50

**M. Kälin'sche Buchdruckerei**  
in St. Gallen.

Unentbehrlich

für jede Haushaltung ist **J. Gädike's Backpulver**, haltbarer, schneller, wirksamer, zuträglich, nahrhafter und billiger Ersatz der Hefe zum Backen von Kuchen, Gebäck, Nudeln u. s. w. Das Backen mit **Backpulver** ist viel einfacher, als mit Hefe. Lockerheit und Geraden des Gebäcks wird garantiert. Dazu gehörige Küchenrezepte u. Gebrauchsanweisungen auf jedem Carton. Rühmlich empfohlen von den Redaktionen des **Basler** und der **Industrieblätter**. — Preis per Pfund Fr. 1. 30, bei 5 Pfund franko.

Ferner erlauben wir uns, unser **Puddingpulver** auf das Ansehen zu empfehlen. Dasselbe allein von uns in dieser Vollkommenheit dargestellte Puddingmischung enthält sämtliche Bestandtheile eines guten, vorzüglich schmackhaften, echten Puddings (kein Glazur). Ueberaus einfache Gebrauchsanweisung auf jedem Packet, die ein Mischrahen des Puddings geradezu unnötig macht; Zeit der Bereitung 1 Stunde. — Wir halten folgende Puddingpulver zur Auswahl vorrätig: **Mandel-, Apfelsinen-, Citronen-, Chokoladen- und Gewürzpudding**. Preis per Carton 95 Cts. (zu einem Pudding für 6 Personen ausreichend), bei 10 Cart. franko. **Glazurpulver** in gleichem Geschmack 40 Cts. p. Cart. General-Depot für die Schweiz bei **Emil Nagel, Theaterstr. 20, Basel**.

**Modenwelt.**

Dieselbe kann fortwährend durch unterzeichnete Buchhandlung bezogen werden und wird regelmäßig durch die ganze Schweiz verhandelt. Preis per Vierteljahr: Fr. 1. 70 Cts.

**Altewegg-Weber**  
in St. Gallen.

Im Verlage von Hermann Costenoble in Zena erscheint:

**Aerztliche Sprechstunden.**

Gesundheitslehre für Jedermann.

Von

**Dr. Paul Niemeyer,**

Dozent der Heilkunde an der Universität Leipzig

In zwanglosen Hefen mit Briefkasten

und Rathgeber für Patienten,

8<sup>e</sup> à 50 Fig.

5 Hefte bilden einen für sich abgeschlossenen Band. Auch in broschirten Bänden zu Mart 2. 50, gebunden zu Mart 3. 50 zu beziehen.

Das 1. Heft ist in jeder Buchhandlung vorrätig.

Bestellungen übernimmt jede Buchhandlung und die Verlagshandlung

Reparaturen und Umänderungen werden billigt besorgt.

St. Gallen,  
Marktgasse.

**A. Büllig, Kürschner.**

Serisan,  
Schmidgasse.

== Ueber die bevorstehende Festzeit ==  
empfehle mein großes und reich assortirtes Lager in

**Pelzgarnituren**

den verehrten Damen zu Stadt und Land und bin in dem angenehmen Falle, meine sämtlichen Artikel unter namhafter Preisermäßigung offeriren zu können.

Halte großes Lager in noch nie dagewesener Auswahl in

**Pelzgarnituren, Pelzteppichen, Pelzhandschuhen, Fußkörben, Jagdmuffen, Pelztiefeln, Pelzmänteln etc.**

Für den Einkauf roher Felle halte mich jederzeit empfohlen.

Kaffe-Maschinen,  
Thee-Maschinen,  
Eiersieder,  
Thee-Kannen,  
Kaffe-Kannen,  
Rahm-Krüge,  
Zuckerdosen,  
Bestecke,  
Theebretter in allen Größen,  
Confiture-Schaalen

in reicher Auswahl zu billigen Preisen

**J. Laemmlin** z. Multerthor,  
in St. Gallen.

**Es suchen Plätze:**

Mutter, Kärner, Erbknechte, Mägde  
zu Landwirthen, Köchinnen, Kellnerinnen,  
Zimmermädchen, Küchenmädchen, Kinder-  
mädchen und Haushälterinnen.

Auskunft bei **So. Gügi**, Wirth, in  
Röthenbach bei Herzogenbuchsee.

## Schnittmuster

für Frauen-, Kinder- und Knabenkleider,

wonach sich jede Hausfrau die Kleider selbst zuschneiden und anfertigen kann, ebenso **Muster für Puppenkleider**, empfiehlt das

**Amerikanische Geschäft,**  
Centralhof 25, Zürich.

Bei Bestellung bitten wir die Brustweite, und zwar 2 Centimeter mehr, als gerade anschließend, bei Kindern das Alter anzugeben.

Abonnement auf Modezeitung und Katalog billigt.

**Garantirt bester Erfolg**

**Bur gefälligen Beachtung!**

Das **Färben, chemisch Waschen** und auf Verlangen auch **Repariren** von  
**getragenen Herrenkleidern**

ist eine Spezialität meines Geschäftes, welche durch nichts Besseres übertroffen wird. Sämtliche in der Farbe abgestorbene Herrenkleider, bei denen der Stoff noch gut, werden **vollständig unzertrümmert** wieder aufs Schönste hergestellt und ersehen in den meisten Fällen neue Kleider. **Reparaturen** werden auf das Billigste berechnet, aber nur auf Verlangen ausgeführt.

Gleichzeitig empfehle ich zum Chemisch-Waschen oder Färben von **Damenkleidern, Teppichen, Möbelfstoffen, Uniformen, Pelzen, Federn** etc.

Chemische Waschanstalt und Kleiderfärberei

**H. Hintermeister,**

Zürich.

Verandt gegen Nachnahme.

Prospekte gratis.

**für Winterherrenkleider!**

## Lasset keine Zimmerböden mehr aufwaschen!

Wem ist das Aufwaschen der Zimmerböden nicht verhaßt? Wie viele Zahn- und Ohrenschmerzen, sowie sonstige Krankheiten sind schon durch frisch aufgewaschene Zimmer hervorgebracht worden? Alles dies wird für immer vermieden, wenn man die gewöhnlichen Fußböden mit **Fußboden-Wische** versieht, was in wenigen Stunden geschehen ist und alle 4-6 Monate wiederholt werden muß. Der Boden nimmt keinen Staub mehr an, ist leicht zu reinigen, hat immer ein schönes, properes Ansehen und ist ganz geruchlos. Der Aufenthalt in solchen Zimmern ist ein viel gesünder.

Eine Auslage von 3 Fr. genügt für ein mittelgroßes Zimmer, später bei Wiederholungen nur Fr. 1. 50 Gts.

Obige Fußboden-Wische, sowie auch Wische für Parquetböden, ist in Büchsen von 1, 2, 4 und 10 Pfund zu haben bei

**P. Gaupp** in Romanshorn.

In St. Gallen zu haben bei **Ed. J. Winterhalter**, Schillinggasse 12.

## Institution de jeunes demoiselles

dirigée par Mlle. M. Thomas, Neuchâtel, Orangerie.

Vie de famille; Education soignée; Soins affectueux; Instruction solide et étendue; Prix modéré. S'adr. pour des prosp. avec lith. de la maison, située dans les promenades près du lac, aux Mrs. **Schinz & Nagel**, pasteurs à Neuchâtel; **Wild-von Arand**, St-Gall; **Lanz-Roth**, Wattwil; **Dr. Maag**, Liechtensteig; **Leumann-Messmer**, Mattweil; **Pfr. Kauff**, Altnau; **Dr. Kolb**, Güttingen (Thurgovie); **Pfr. Thomas**, Cologne.

## Malzertrakte von Dr. G. Wander in Bern.

Vorrätig fast in allen Apotheken. — Man verlange **Dr. Wander's Malz-Extrakt**.

**Chemisch rein**, gegen Husten, Keuchhusten, Croup, Brust- und Lungenleiden Fr. 1. 40

**Eisen**, bei Schwächen, Viechsucht, Blutarth, nach erschöpfenden Wochenbetten " 1. 50

**Zerdeisen**, bei Strophulose (Ersatz des Leberthrans), gegen Drüsen u. Hautkrankheiten " 1. 50

**Chinin**, bei Nervenleiden, Ohren-, Kopf- und Zahmweh, Fieber — berühmtes

Stärkungsmittel " 1. 90

**Gegen Würmer**, bei Kindern, seiner sichern Wirkung wegen sehr geschätzt " 1. 60

**Kalkphosphat**, bei Knochenkrankheiten, Strophulose, Tuberkulose — auch vor-

treffliche Kindernahrung " 1. 50

**Lieber's Kindernahrung**, Ersatz der Muttermilch, äußerst bequem im Gebrauche " 1. 50

**Dr. Wander's berühmten Malz-Zucker** und **Bonbons**, gegen Husten u. Verschleimung.

Vielfach prämiert und von allen Aerzten mit Vorliebe verwendet.

**SOCIÉTÉ DES USINES DE VEVEY & MONTREUX.**

Patente

**PRODUITS ALIMENTAIRES**

Medaillen

in Montreux (Schweiz).

**Zéa**

Mehl zu rascher Herstellung billiger, nahrhafter und wohl-schmeckender Suppen. Eine ganze Portion kostet 4 Cts., braucht nur 10 Minuten zu kochen.

**Oetli's Kindermehl,**

besten Ersatz der Muttermilch, in Mehlform und in harten Tablettes, wodurch ein Verderben unmöglich wird.

**Fleur d'Avenaline,**

wovon Suppen, besonders kleinen Kindern und Personen mit gestörter oder schwacher Verdauung, zu empfehlen sind.

Zu haben in den besten Spezialehandlungen und in den Apotheken.

**Manilla-Thürvorlagen,**

**Cocus-Thürvorlagen** in den neuesten Formen,

**Fußbänke von Manilla,**

**Theebretter von Manilla**, weiß und in Farben,

**Hanfsteller von Manilla,**

**Manilla-Waschseile** (nichtfärbend),

offerirt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

**S. Geddeslin**, Seilerwaarengeschäft,  
Münsterhof 16, Zürich.

Die

**Corsetfabrikation hygienique u. orthopädiqne**

von **Jungfr. Trost** in Zürich

befindet sich Bahnhofsstraße 90, Beategassecke.

Billige Preise, schnelle Bedienung und solide Arbeit wird zugesichert.



Filiale  
Bürich.  
Kindermarkt  
26.

# Gebrüder Loeb

## St. Gallen

Filiale  
Basel.  
Eisengasse  
21.

Nr. 11 Marktgasse Nr. 11

empfehlen als nützliche und passende Gegenstände zu

## Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken

### Seidenmaaren:

|                                                                                                          | Fr. Cts.      | Fr. Cts. |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------|
| Lavallières, das Neueste, von                                                                            | — 70 bis 2.80 |          |
| Foulards in allen möglichen Farben und Größen, von den billigsten bis zu den hochfeinsten, per Stück von | — 50 „ 7.50   |          |
| Herrn-Cachenez, von                                                                                      | — 35 „ 3.50   |          |
| Seidene Bänder in Grosgrains, verschiedene Farben, von                                                   | — 25 „ 80     |          |
| Herrn-Gravatten zum Anhängen, von                                                                        | — 10 „ 1.50   |          |
| „ „ Binden, von                                                                                          | — 20 „ 1.50   |          |
| „ „ mit Mecanique, von                                                                                   | — 95 „ 2.90   |          |

### Handschuhe:

|                                                       | Fr. Cts.          | Fr. Cts. |
|-------------------------------------------------------|-------------------|----------|
| Beste Qualität Glacé für Damen                        | von 2. — bis 2.80 |          |
| „ „ Herren                                            | „ 2.50 „ 3.50     |          |
| Winterhandschuhe für Kinder, per Paar von 40 Cts. an. |                   |          |
| „ „ Damen                                             | „ — 70 „ 2.50     |          |
| „ „ Herren                                            | „ 1.10 „ 2.40     |          |

### Strammstickerien:

|                                           | Fr. Cts.          | Fr. Cts. |
|-------------------------------------------|-------------------|----------|
| Zu Pantoffeln, per Paar                   | von 2.30 bis 6.20 |          |
| „ Sophatissen, per Stück                  | „ 3.90 „ 7.20     |          |
| „ Garderobenhalter, per Stück             | „ 1.60 „ 4. —     |          |
| „ Etageres, per Stück                     | „ 7.30 „ 9.80     |          |
| „ Hosenträger, per Paar von Fr. 3. 40 an. |                   |          |

### Corsets

|                                                                               | Fr. Cts.          | Fr. Cts. |
|-------------------------------------------------------------------------------|-------------------|----------|
| bester Qualität und feinsten Pariser Schnitt und Façon in weiß und grau Drill | von 2.70 bis 6.50 |          |
| in weiß und grau Satin                                                        | „ 5.80 „ 6.70     |          |

### Allerneueste

|                                              | Fr. Cts.          | Fr. Cts. |
|----------------------------------------------|-------------------|----------|
| Damenkragen, Prima-Schirting                 | von — 25 bis 1.10 |          |
| „ rein Leinen                                | „ — 90 „ 3.50     |          |
| Kinderkragen mit Stickerien                  | „ — 35 „ 1.80     |          |
| Herrn- und Damen-Manchetten, Prima-Schirting | „ — 25 „ 80       |          |
| „ „ in rein Leinen                           | „ 1.10 „ 1.50     |          |
| Krausen, per Meter                           | „ — 25 „ 2.60     |          |
| Füllbarben                                   | „ — 20 „ 3. —     |          |

### Weißmaaren:

|                                             | Fr. Cts.       | Fr. Cts. |
|---------------------------------------------|----------------|----------|
| Herrn-Kragen in Prima-Schirting, per Duzend | von 2.90 bis — |          |
| „ in rein Leinen                            | „ 4.40 „ 8.20  |          |
| Hemden-Einsätze in Prima-Schirting          | „ — 35 „ — 70  |          |
| „ in rein Leinen                            | „ 1. — „ 2.20  |          |

Sämtliche Waaren sind in großer Auswahl vorhanden, Alles in neuesten und besten Qualitäten,

Achtungsvoll

Gebrüder Loeb  
Marktgasse 11.

Filiale  
Freiburg i. B.  
Eisenbahnstraße  
9.

Filiale  
Winterthur  
Marktgasse.

Nach Auswärts versenden wir gegen Nachnahme. — Das Geschäft ist Sonntags von 10—4 Uhr geöffnet.  
Armen- und Waisen-Anstalten erhalten Extra-Rabatt.

### Schürzen:

|                                                                       | Fr. Cts.          | Fr. Cts. |
|-----------------------------------------------------------------------|-------------------|----------|
| Noiré-Schürzen für Kinder                                             | von — 70 bis 1.50 |          |
| „ „ Damen                                                             | „ 1.30 „ 3.50     |          |
| Panama und Orleans für Kinder                                         | „ — 80 „ 2.70     |          |
| „ „ für Damen                                                         | „ 1.30 „ 4.50     |          |
| Schirting- und Piqué-Schürzen für Kinder, zum Anhängen und zum Binden | „ — 50 „ 2.50     |          |
| ditto für Damen                                                       | „ — 80 „ 3. —     |          |

### Wollenmaaren:

|                                              | Fr. Cts.           | Fr. Cts. |
|----------------------------------------------|--------------------|----------|
| Damentücher                                  | von 1.30 bis 14. — |          |
| Kopf-Schawls                                 | „ — 60 „ 2.20      |          |
| Pulswärmer                                   | „ — 35 „ 1.10      |          |
| Mermel                                       | „ — 85 „ 1.40      |          |
| Gehäkelte, feine wollene Kinderjacken        | „ 2.30 „ 3.50      |          |
| Kinderjacken, gewobene                       | „ — 85 „ 2. —      |          |
| Gestrickte Kinderstrümpfe                    | „ — 90 „ 2.80      |          |
| Gestrickte Herren- und Damenstrümpfe         | „ 2.60 „ 3.20      |          |
| Gestrickte Socken                            | „ 1.40 „ 2. —      |          |
| Gestrickte Gamaschen                         | „ 1.50 „ 4.50      |          |
| Strumpf-Längen                               | „ — 60 „ 2.50      |          |
| Unterhosen für Herren                        | „ 1. — „ 7.20      |          |
| „ „ Damen                                    | „ 1.50 „ 4.30      |          |
| „ „ Kinder, mit Leibchen                     | „ 1.70 „ 2.50      |          |
| Unterjacken für Herren und Damen, in Vigonia | „ 1.80 „ 3.50      |          |
| „ „ „ „ „ „ Wolle                            | „ 4.40 „ 6.50      |          |

### Strumpfwolle:

|                                                                   | Fr. Cts.                    | Fr. Cts. |
|-------------------------------------------------------------------|-----------------------------|----------|
| Schaffhauser                                                      | 100 Gr. — 90, per Pfd. 4.20 |          |
| Hamburger                                                         | 100 „ 1.10 „ 4.90           |          |
| Spanische                                                         | 100 „ 1.40 „ 6.20           |          |
| Ringelwolle                                                       | 100 „ 1.15 „ 5.10           |          |
| „ feinste Qualität                                                | 100 „ 1.50 „ 6.50           |          |
| Terneau in schwarz und weiß                                       | 100 „ 1.25 „ 5.80           |          |
| „ grau, braun, habana                                             | 100 „ 1.35 „ 6.40           |          |
| „ in allen übrigen feinen Farben                                  | 100 „ 1.45 „ 6.80           |          |
| Schawls-Wolle, schwarz und weiß                                   | 100 „ 1.30 „ 6.30           |          |
| „ alle übrigen Farben                                             | 100 „ 1.50 „ 7.20           |          |
| Castor-Wolle, schwarz und weiß                                    | 100 „ 1.25 „ 5.70           |          |
| „ alle übrigen Farben                                             | 100 „ 1.40 „ 6.60           |          |
| Eiswolle, schwarz und weiß, per Knäuel 20 Cts., in Farben 25 Cts. |                             |          |